

# Faxdeckblatt

Gerhard G.F. Hoyer  
Glonnanger 3 d  
83043 Bad Albing  
Telefon 08061/6453  
Fax 08061/6453

An:	
Herrn/Frau: <b>Hermann Mayrhofer</b>	
Abteilung:	
Fax:	

26. November 2001

Dringend     Rück-antwort     Erledigung     Überprüfung     Kenntnisnahme

Anzahl der übermittelten Seiten inkl. Deckblatt: 1

**Anmerkungen:**

Lieber Hermann,

endlich sollst Du die von Dir schon vor längerer Zeit erbetene Anschrift erhalten. Sie lautet:

Dipl.-Ing. Max Schweiger, 40593 Düsseldorf, Südallee 28  
0243 - Telefon: 0211/7005474.

Laut Auskunft von Herrn Hundrieser liegt das Original in Augsburg bei einer Verwandten von Herrn Schweiger.

Ganz herzliche Grüße

Dein Gerhard

*Lieber Lois!**Bilde um Deinen Anruf!**Gerhard**Hermann*

Dipl. Ing. Dr. Alois Schwaiger  
Dietrichsteinstr. 8  
A-5020 Salzburg  
Tel.: 0043-662-824550 (Salzburg)  
0043-6583-8252 (Leogang)  
Email: alois.schwaiger@aon.at  
Österreich

Sehr geehrter Herr Dipl. Ing. Schweiger,

durch einen glücklichen Zufall habe ich in Ihnen vielleicht einen sehr weitschichtigen Verwandten entdeckt und unserem Telefongespräch habe ich entnommen, dass Sie auch an Familienforschung interessiert sind.

Ich habe vor einigen Jahren für die Familie meines Vaters Nachforschungen betrieben und die Ergebnisse sind in der beiliegenden Broschüre festgehalten. Eines der für mich persönlich bewegendsten Details war, dass auch ein Vorfahre meiner Familie, Georg Schwaiger, von der legendären Salzburger Protestanten-Vertreibung betroffen war. Die Details darüber können Sie auf Seite 39ff der Familienchronik nachlesen.

Im vergangenen Sommer ist der Kustos Hermann Mayrhofer unseres Museums in Leogang (meinem Geburtsort) mit dem Obmann des "Salzburger Vereins", Hr. Gerhard Hoyer nach Krausdorf, dem Ziel der Emigration meines Vorfahren Georg Schwaiger, gefahren und hat eine Kopie des Buches „Hinterlassene Aufsätze des seligen Johann Hertzog“ mitgebracht, dessen Autor wiederum aus Leogang stammt. In diesem Buch ist Georg Schwaiger namentlich als Hilfskraft in der Schule von Krausdorf erwähnt. Über Hr. Hoyer sind wir schliesslich zu Ihrer Adresse gekommen.

In meiner Chronik finden Sie den Stammbaum und die Lebensumstände von Georg Schwaiger bis 1505 zurück vor der Emigration. Ich hätte natürlich grosses Interesse an Details über das Leben von Georg Schwaiger nach der Emigration und das seiner Nachkommen. Ich hoffe, Sie können mir dabei helfen.

Da das Museum in Leogang der Geschichte der Emigration einen Schwerpunkt gewidmet hat (siehe beiliegenden Falter und Broschüre des Museums) und den emigrierten Leoganger Johann Hertzog besonders würdigen will, ersucht mich Kustos Hermann Mayrhofer, einen Kontakt zu den Besitzern des Originals des Buches herzustellen. Er strebt die leihweise Überlassung des Buches an, um eine möglichst naturgetreue Kopie für das Museum anfertigen zu lassen.

Vielleicht noch ein paar Zeilen zur Gegenwart und meinen persönlichen Verhältnissen. Ich lebe in Salzburg, bin 61 Jahre alt, habe eine Familie mit drei Kindern und leite die Computerabteilung eines Versicherungsunter-

nehmens. In meinem Geburtsort Leogang besitzen wir ein Ferienhaus und dort bin ich in Zusammenarbeit mit dem Museum in der Heimatforschung tätig. Erst vor einigen Jahren habe ich die Liebe zu historischen Forschungen entdeckt und neben der Familienchronik ist ein Buch über die Zeit des Nationalsozialismus in Leogang im Auftrag des Museums entstanden. Derzeit arbeite ich an einem Bildband meines Heimatortes über die Zeit vor dem 2. Weltkrieg.

Nun möchte ich Ihnen Frohe Weihnachten und ein Gesundes Neues Jahr 2002 wünschen und hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Unterlagen etwas Interessantes bringen kann.

Mit freundlichen Grüßen

PS: Die Weihnachtsferien verbringen wir bis 6.1. 2002 in Leogang, Tel. 0043-6583-8252

ANNELEISE/MAX SCHWEIGER  
Südallee 28  
40593 Düsseldorf (Benrath), den 5.2.02  
Telefon 02 11/7 00 54 74  
Telefax 02 11/7 43 21 7584032

Schweiger · Südallee 28 · 40593 Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Doktor!

Anbei Material für Sie.

Bei Georg Schwaiger ist zu klären, war er Mitunterzeichner einer geharnischten Eingabe um Gewährung der Religionsfreiheit, die ihm im nachhinein jedes Wohlwollen der Kirche entzog?

Die Emigrantenliste 2 hat Frau Winter in Ansätzen erwähnt; z.B. Mitnahme evangelischer Bücher. Es muß doch eine Aufstellung aller Dinge geben, die die Familie Georg Schwaiger mitnehmen durfte. Die zahlreichen Familienmitglieder auf diesen schweren Wagen müßten meines Erachtens von 4 Pferden gezogen worden sein für die damaligen Wegeverhältnisse und die Weglänge von 1500 km. Ritten, z.B. Johann gesondert auf Ersatzpferden?

Georg heiratete in 2.Ehe die Witwe Langecker. Mir fehlen alle Lebensdaten. Woher kommt Sie? Aus Salzburg oder Taxenbach. Wie heißt ihr Mädchenname?

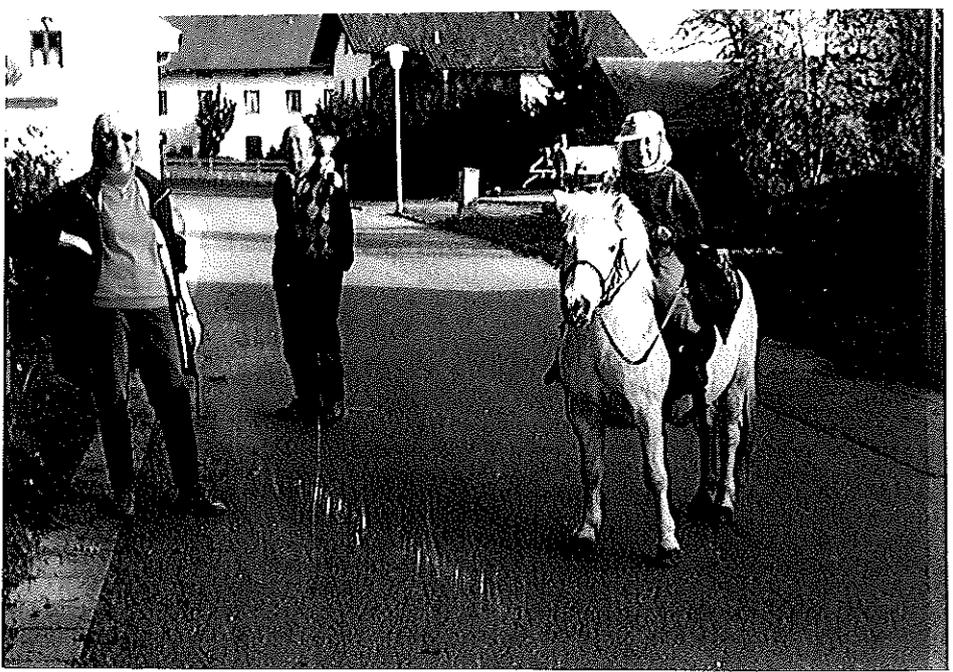
An dieser Arbeit meiner Ahnen habe ich großen Spaß und fühle mich ihnen sehr nahe.

Für den Salzburger Verein arbeite ich gleichzeitig an einer Ahnentafel- und Liste, die wie Sie sehen können, alle Daten und Ereignisse enthalten sollen. Kirchenbücher, Forschervereinigungen, Einzelforscher der Schwaigerlinien verfügen und suchen jede noch so unbedeutende Spur. Sogar die Mormonen werden hinzugezogen und alle bekannten Archive, so nicht kriegsbedingt verloren.

Deshalb ist es auch wichtig in den Urkunden auch die Taufpaten zu beachten und sie anzuführen. Z.B. bei Johann oder Hanns, Sohn der Georg Schwaiger fehlen kriegsbedingt Daten. Nur aus den Urkunden der nahen Angehörigen kann hier Johann fast bestimmt eingeordnet werden. Denn es gab noch einen Johann Schwaiger, Sohn des Daniel Schwaiger, über den bisher jede weitere Lebensdaten noch nicht bekannt sind.

Für Schwaiger forschen der Salzburger Verein in Bielefeld, Dieter Pilzecker, Braunschweig für die strickte Beachtung einheitlicher Normen,

b.w.



F 02 Date 01.10.1900

Familie  
Max Scherpe  
(Tochter Jubelien  
Okt 2000  
Bayr. Wald

---

F 02 Date 01.10.1900

Familie  
Max Scherpe  
(Meine Frau  
Tochter  
Jubelien  
Bayr. Wald Okt 2000

## Auflistung der Anlagen

- 1 Reisebericht Megander über den Landtransport, Ankunft in Königsberg  
am 12. November 1732.
- 2 Nr. 74 Verzeichnis der Reisenden, Nr. 168 George Schwaiger mit Frau  
und 8 Kindern
- 3 Barbara Schwaiger
- 4 Provisorische Nachfahrensliste unserer Familie
- 5 Georg Schwaiger
- 6 " " , sein Sohn Johann , Fotos von 38 & 60
- 7 Bericht über den Besuch des Schwaiger-Lechens 1938
- 8 Christani von Rall. Ist es möglich, die schriftliche Anordnung  
von ihm zu erhalten. Es soll von einer Anzahl  
dem Protestantismus verfallenen Leuten eine  
sehr scharfe Eingabe an Salzburg gemacht worden  
sein, die zur Härte gegenüber dem Mitunterzeich-  
ner Georg Schwaiger beigetragen haben soll.
- 9 Bitte um Prüfung und Ergänzung; Doppel für Sie
- 10 ExTract, gleichfalls wie vor.
- 11 Ausweisungsbeschluß? Bitte um Übersetzung, Doppel für Sie
- 12 Schwaiger-Lechen um 1965 für Sie
- 13 Bitte um Überprüfung der Übersetzung. Letzte Ausweisungsempfehlung?  
Namen der Unterschreibenden, Kopie für Sie
- 14 Bitte um Übersetzung, Doppel für Sie
- 15 Ausweisungsgebühren, oder? Bitte um Übersetzung, ggf. um Erläuterung
- 16 Die Ansiedlung der Salzburger für Sie
- 17 Bitte um Übersetzung und welcher Anlage es beizufügen wäre *Ausschnitt  
für Anlage 7C*

Es fehlt die Ausweisungsliste 2 mit den Angaben der mitzunehmenden  
Dingen. Wieviel Pferde waren vorgespannt? Ritten die Jungen even-  
tuell auf zusätzlichen Pferden?

Ist der Abmarsch von Saalfelden genau zu ermitteln?

Georg Schwaiger

Quil 5

\* 03.07.1683 in Alm

+ 05.09. 1746 in Krausendorf "An der Brust"

± 07.09. 1746

1 oo 18.06.1704 in Alm

Catharina Schwaiger

\* 27.09.1685

± 07.01.1733 in Krausendorf

Sie ist die Tochter von Bartelmä Schwaiger zu Obermueßbach in der Urslau und seiner Frau Barbara, geb. Klingler.

Aus der Ehe gehen 13 Kinder hervor.

1. Barbara

\* 23.11.1704 in Alm

+

±

oo

2. Salome

\* 14.01.1706 in Alm

+ 14.05.1740 in Krausendorf

3. Martha

\* 03.01.1708

+ 03.01.1708 notgetauft

4. Martha

\* 03.01.1708

+ 17.05.1739 in Krausendorf (Zwilling?)

5. Johann

\* 19.05.1710

+ 02.04.1712 begraben warscheinlich in Alm

6. Thomas

\* 27.07.1712

± 13.02.1733 in Krausendorf (Im Kgl. Walde erschlagen worden)

7. Bartholomäus

\* 03.10.1714

+ 04.10.1714

8. Bartholomäus  
\* 31.10.1714  
+ 09.05. 1717

9. Johann  
\* 08.12. 1717  
+ 18.02. 1791 in Krausendorf  
+ 21.02. 1791

10. Marja  
\* 08.01.1720  
+

11. Jakob  
\* 26.07.1722  
+

12. Bartholomäus  
\* 07.01.1725  
+

13. Gertrude  
\* 18.02.1727  
+

Taufpaten waren bei allen Kindern Thomas Muespacher,  
Bauer am Jechlinger-Lehen in Hinterthal und seiner  
Frau Salome Muespacherin.

George Schwagers (Schwaiger.) Ackersmann in Krausendorf

2 oo 12.06.1740

Witwe Anna Langecker (Witwe des Martin Langecker,  
\* Akersmann zu Salzburg)  
+

14. Jacob  
\* 20.02.1743

8.1.2001

Landesarchiv Salzburg  
Michael-Pacher Str. 40  
A- Salzburg

Sehr geehrte Damen und Herren!

20

Erbitte für Ergänzungen meiner Ahnenforschung zu dem  
Exulanten Georg Schweiger, geb. am 3.7.1683, Schweigerlehen  
Hinterthal bei Maria Alm, Gerichtsbezirk Saalfelden,  
Kopien der Emigrantenliste II mit vollständiger Spezifikation  
und aus der Emigrantenliste I, Fasz 62, fol 166 und 175,  
Gnadengesuch des Georg Schweiger am Schweigergut in der  
Urslau v. 31. V. 1732, sowie die Antwort der Deputation  
in Salzburg v. 14.VI. 1732 im gesamten Umfang.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich sämtliche vorhandenen  
Unterlagen über Georg Schweiger von Ihnen in Kopien erhalten  
könnte.

Die Kosten bitte ich mir aufzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Max S. Schweiger

Familie  
Anneliese und Max Schweiger  
Städallee 28  
D 40593 Düsseldorf (Benrath)  
Deutschland

ZAHL (bei Antwortschreiben bitte unbedingt anführen)

0/04-FAM/142/4-2001

DATUM

16.1.2001

MICHAEL-PACHER-STRASSE 40

TEL. (0662) 8042 - 4520

BETREFF

Georg Schwaiger am Schwaigergut in der Urslau  
Bezug: Ihre Anfrage vom 8.1.2001  
Beilagen: 18 Kopien, 1 Rechnung (mit Zahlschein)

FAX (0662) 8042 - 4661

post@archiv.land-sbg.gv.at

NAME

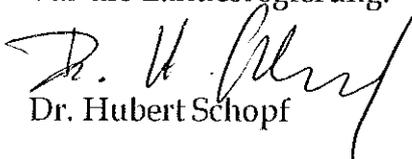
21

Sehr geehrte Familie Schweiger!

Das Salzburger Landesarchiv übersendet Ihnen in der Anlage die von Ihnen gewünschten Kopien aus den Emigrations-Akten (Emigrantenliste Gericht Saalfelden fol. 648 und Emigrations-Akten 62, fol. 166 - 175 über die Befragung des Georg Schwaiger).

Ich darf Sie bitten, den in der Rechnung ausgewiesenen Betrag für die Herstellung der Reproduktionen mittels beiliegendem Zahlschein zu begleichen.

Mit freundlichen Grüßen  
Für die Landesregierung:



Dr. Hubert Schopf

Dr. Alois Schwaiger  
Dietrichsteinstr. 8  
A-5020 Salzburg

Salzburg, am 29.5.2002

Lieber Herr Dipl. Ing. Schweiger,

beinahe getraue ich mich nicht mehr, Ihnen meine Forschungen zu präsentieren, weil ich so lange gebraucht habe dazu. Aber ich bin beruflich so sehr gefordert, dass ich mich einfach nicht frei machen konnte für die Archivarbeit.

Nun nutze ich die Gelegenheit, dass meine Schwester Helene nach Düsseldorf kommt und Sie damit wenigstens ein Mitglied meiner Familie kennenlernen und sie Ihnen meine bisherigen Ergebnisse bringt.

Ich war bisher nur im Salzburger Landsarchiv tätig und habe dort die Dokumente, die ich von Ihnen bekommen habe, gesucht, in Farbe kopiert und den Text ergänzt. Dabei bin ich auf zwei weitere Dokumente gestossen, die sich direkt auf Georg Schwaiger beziehen und zeitlich nach der Emigration liegen (1734).

Chronologisch scheint mir folgende Reihenfolge der Dokumente richtig:

- 1.) Die Anlage 9 und 10 sind Protokolle, die wahrscheinlich 1731 durch die Religionskommission (die „Cathechisten“) entstanden sind. Sie werden dann im Dokument Anlage 18 als Beweismittel für die Forderung des Dechants Gaisruck nach Emigration von Georg und seiner Familie als „bylagen A et B“ angeführt.
- 2.) Die Anlage 14, das lateinische Dokument „Extractus Litterarum“, gibt einen Fragenkatalog der Religionskommission wieder und klassifiziert bestimmte Personen als „verdächtig, niemals bekehrbar“ – darunter Georg Schwaiger und solche, die „sich gebessert haben und noch verdächtig sind“. Die Übersetzung war sehr schwierig und ergibt teilweise nur bedingt einen Sinn. Ich habe in Zusammenarbeit mit einer Latein-Professorin mein Möglichstes getan.
- 3.) Die Anlage 19 ist das Gnadengesuch von Georg nach erfolgter Landesverweisung und ist mit 31. März 1732 datiert. Ein berührendes Dokument.
- 4.) Die Anlage 13 ist die Aufforderung an den Dechant von Saalfelden, zum Gnadengesuch von Georg Stellung zu nehmen (31. Mai 1732).
- 5.) Anlage 18 ist dann die Stellungnahme des Dechants und eindeutige Empfehlung zur Landesverweisung (30. Juni 1732). Das von Ihnen als Anlage 15 übermittelte Dokument ist die Rückseite der Anlage 18 und hat die Funktion der Anschrift. Ich habe die übereinander liegenden Schriften im Computer getrennt und da sieht man, dass es die Anschrift ist und der zusätzliche Schriftzug: „Georg Schwaigers in der Urslau anbefohlene Emigration betreffend“. In der Farbkopie kommt das auch sehr gut heraus. Den eigentlichen Emigrationstermin werde ich im Konsistorialarchiv versuchen zu

ermitteln (aus den Emigrationslisten)

- 6.) Neu entdeckt habe ich zwei Dokumente aus dem Jahr 1734. Sie betreffen nur indirekt Georg Schwaiger und sind schwer verständlich.  
Das „Schreiben an die Geheime Deputation vom 24. Mai 1734“ ist ein Begleitschreiben, wo gesagt wird, dass die Beilagen zum Schreiben des Georg Schwaiger aus Preussen vergessen wurden, mitzuschicken, was hiemit geschieht. Das Schreiben von Georg selber habe ich leider nicht gefunden.

Das „Konzept für Schreiben an den Pfleger am 29. Mai 1734“ bezieht sich darauf, dass der Pfleger dem Überbringer (Martin Schwaiger) des Schreibens von Georg Schwaiger den Inhalt vorgelesen hat, was in Zukunft unterbleiben soll.  
Soweit meine Interpretation.

Beim Durchsehen der Akten im Landesarchiv bin ich auf interessante Dokumente gestossen, die ich Ihnen gerne als Kopie schicken möchte:

- 1.) „Examen“ – der Fragenkatalog der Religionskommission, ergänzt die in der Anlage 14 – Extractus Litterarum angeführten Inquisitionsfragen
- 2.) Eine Kopie des „Emigrationspatentes“ vom 31. Oktober 1731, wie es öffentlich angeschlagen wurde.
- 3.) „Avertissement“ – das Gesuch, den „Unangesessenen“ ihre Habseligkeiten nachzusenden und das Ansuchen um die Verschiebung des Emigrationstermines der Angesessenen.
- 4.) Ein „Verzeichnuß der zu freyem Verkauf feil stehenden Güter“, in dem sich auch das Gut von Georg Schwaiger findet (allerdings irrtümlich im Gerichtsbezirk Zell am See und nicht in Liechtenberg).
- 5.) Schliesslich habe ich einige Kopien aus einem Buch von Franz Ortner (Habilitationsschrift) beigefügt, das die Emigration gut beleuchtet.

Soviel fürs erste, ich hoffe Sie können etwas damit anfangen.

Liebe Grüsse von

PS: Die Dokumente habe ich alle in Farbe gescannt und kann sie auf Wunsch in das A4-Format bringen. Die Übersetzungen sind ebenfalls im Computer ich kann sie als Datei zur Verfügung stellen.

- 1813/20 (Seite 78 links)  
Johann Meyhoffer und Christine Burneleitits
- 1814/4 (Seite 81 rechts)  
Michael Fritzenwaller mit der abgeschiedenen Frau Eleonore Weissbrenner geborene Legler
- 1814/20 (Seite 85 rechts)  
Friedrich Bernecker und Marie Meezys
- 1815/3 (Seite 87 rechts)  
Ruprecht Graffenberger und Christine Schimttatis
- 1815/9 (Seite 88 links)  
Johann Küssner und Florentine Adomattis
- 1815/16 (Seite 90 links)  
Johann Friedrich Wilhelm Steiner und Wilhelmine Dragoll
- 1816/19 (Seite 95 rechts)  
Stanislav Milkowskj und Marie Geschwandtner
- 1816/20 (Seite 95 rechts)  
Christian Reinhard und Christine Pinnau
- 1816/21 (Seite 95 rechts)  
Jacob Seibert und Louise Barthel
- 1816/25 (Seite 95 rechts)  
Franz Antonowitz und Wittve Eva Graeter geborene Kopizownach
- 1816/26 (Seite 95 rechts)  
Heinrich Scheller und Christine Paelke
- 1818/4 (Seite 99 rechts)  
Andreas Seydel und Maria Schoenecker
- 1818/10 (Seite 99 rechts)  
Johann Thiess und Henriette Nolde
- 1818/12 (Seite 100 links)  
Christian Bieber und Louise Kramer
- 1818/18 (Seite 101 rechts)  
Christian Gerlach und Eleonore Thiel geb. Führer
- 1818/23 (Seite 101 rechts)  
George Reineke und Lene Leiners
- 1818/27 (Seite 102 links)  
Martin Reddig und Catharina Tonnecker
- 1818/33 (Seite 102 links)  
Ruprecht Schweiger und Maria Lysius
- 1818/40 (Seite 103 rechts)  
Johann Eder und Christine Hopp
- 1818/43 (Seite 104 links)  
Andreas Graffenberger und Anna Christina Altin
- 1819/5 (Seite 105 rechts)  
Martin Leopold Kollleker und Maria Schartnerin
- 1819/15 (Seite 106 links)  
Michael Bernecker und Dorothea Subarsin
- 1819/19 (Seite 107 rechts)  
Johann Schweiger und Witve Anna Margaretha Rogatin geborene Bendrat
- Uwe Ständera (Bearb.)

## Traungen von Salzburgern in Gumbinnen zwischen 1798 bis 1819

Das „Copulations-Buch [der Landgemeinde der Altstädtischen Gemeinde Gumbinnen], angefangen d 15ten October 1798 zur Zeit des Diaconus Christian Reimer“ befindet sich als Verfilmung unter der Signatur B 53 b im Sächsischen Staatsarchiv. Die folgende Liste enthält diejenigen Hochzeiten, bei denen mindestens einer der Brautleute einen salzburgisch klingenden Namen trägt.

- 1798/3 (Seite 1 rechts)  
Matthias Bleyhofer oder Blenhofer und Susanne Schoberin
- 1799/5 (Seite 2 links)  
Christian Reuter und Dorothea Mischkin
- 1799/6 (Seite 2 links)  
George Techel und Juliane Judith Goedin
- 1799/7 (Seite 2 links)  
Johann Gottlieb Schartner und Anna Elendtnerin
- 1799/8 (Seite 2 links)  
Johann Christian Schlesinger und Anna Catharina Wellerin
- 1799/11 (Seite 3 rechts)  
Martin Reddig und Anna Maria Forstreuterin
- 1801/3 (Seite 7 rechts)  
Johann Schweiger und Magdalena Fischbacherin
- 1801/4 (Seite 8 links)  
George Schweinbüchler und Anna Groete Rudatin
- 1802/3 (Seite 10 links)  
Michael Casperitis und Catharina Fellerin
- 1802/4 (Seite 10 links)  
Johann Gottfried Weisbrenner und Eleonora Legner
- 1802/6 (Seite 11 rechts)  
Johann Faster und Euphrosine Embacherin
- 1802/9 (Seite 12 links)  
Peter Beister und Louise Scheerin
- 1803/1 (Seite 15 rechts)  
Johann Peter Foerster und Elisabeth Alterin
- 1803/3 (Seite 16 links)  
Gottfried Klingler und Louise Mannin geb. Müller
- 1803/8 (Seite 17 rechts)  
Johann Matthias Fromholz und Maria Schwentorus, Witve des hieselbst verstorbenen Kutschers Christian Schwentorus
- 1803/11 (Seite 18 links)  
Barthel Nussbaum und Catharine Rühlin
- 1803/nach 11 (Seite 18 links)  
George Vierthaler und Anna Catharine Schobertin (Trauung in Darkehmen)
- 1803/13 (Seite 19 rechts)  
Johann Thieler und Louise Foersterin